

6a/c-KR (Spe) - 14.01.2021

Verschiedene Dienste und Berufe in einer Kirchengemeinde

Zum Dienst in der Kirche bestimmt



Mein Name ist Anneliese Fricke. Ich bin **Pastoralreferentin**, 44 Jahre alt, verheiratet, habe drei Töchter, mein Mann ist arbeitslos. Da mich schon immer religiöse Fragen interessierten, habe ich ein theologisches Studium aufgenommen. Das Examen war ganz schön schwer. In St. Peter und Paul in E. gehöre ich zum Pastoralteam und unterstütze den Pfarrer. Meine Aufga-

ben: Vorbereitung des Kindergottesdienstes, Kinderpredigt, Betreuung der Alten, Leitung eines Bibelkreises, Redaktion des Pfarrblatts. Das Geld, das ich verdiene, reicht so gerade für die Familie.

Ich heiße Angela Nelles, bin Hausfrau, 39 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. Seit vier Jahren bin ich in S. **Mitglied des Pfarrgemeinderates**, der den Pfarrer berät. Dafür musste ich mich zur Wahl durch die Gemeinde stellen. Ich wurde gewählt, weil ich versprochen habe, mich für die Jugendarbeit einzusetzen. Meine Arbeit in unserem Jugendhaus ist ehrenamtlich. Der Pastor sagt oft: „Ohne euch Laien würde hier vieles nicht gehen. Wir könnten noch viel mehr von eurer Sorte gebrauchen.“



Ursula Martin, **Religionslehrerin** an einer Hauptschule in H. Für meine Arbeit habe ich vor 14 Jahren in unserem Dom vom Bischof die „Missio“ (lateinisch: „Sendung“) erhalten. Da war es sehr feierlich. Seitdem erteile ich Religionsunterricht, der meistens große Freude macht. Ich sehe aber auch, dass viele Mädchen und Jungen heute lange nicht mehr so viel vom Glauben halten

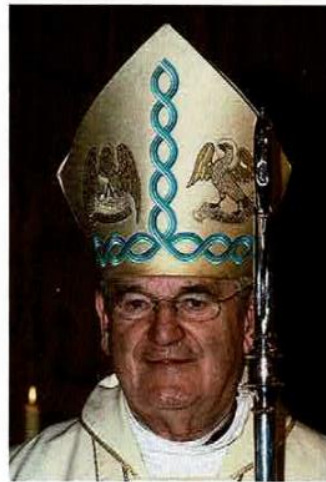
wie früher. Sie bekommen zu wenige Anregungen von der Familie und Gemeinde. Ihnen erzähle ich gern von Jesus, seinen Aposteln und der Christenheit.



Ich bin **Pastor A. Hönter**, 49 Jahre alt, seit 12 Jahren Pfarrer an St. Anna in S. Vor 24 Jahren wurde ich von meinem Bischof zum **Priester** geweiht. Als Priester habe ich eine dreifache Aufgabe: (1) das Wort Gottes verkünden, (2) die Eucharistie mit der Gemeinde feiern und Sakramente spenden, (3) die mir anvertraute Gemeinde leiten.

Ich stehe dabei nicht über der Gemeinde, sondern in ihr. Bei der Priesterweihe habe ich mich mit den anderen Kandidaten vor dem Bischof auf den Boden gestreckt (→ S. 82). Damals legte der Bischof uns die Hand auf und erflehte die Gaben des Geistes Gottes auf uns herab. Jedem wurde ein Kelch überreicht. Wir Priester sollen ehelos leben („Zölibat“). Als Priester einer Diözese haben wir dem Bischof Gehorsam versprochen.

Ich bin **Bischof Andreas** von B, 66 Jahre alt. Mehrere Bischöfe haben mich vor 14 Jahren zum Bischof geweiht. In einem feierlichen Gottesdienst wurde mir das Evangelienbuch auf das Haupt gelegt. Als Zeichen für meine hohe Aufgabe erhielt ich einen Ring, die Mitra (Kopfbedeckung) und einen Hirtenstab. Der kirchliche Bezirk, für den ich verantwortlich bin, heißt „Diözese“ oder „Bistum“. Den jungen Kandidaten für das Priesteramt spende ich die Priesterweihe. Alle Bischöfe der Welt tragen gemeinsam für die ganze Kirche Verantwortung. Darum halten wir untereinander und mit dem Papst in Rom guten Kontakt.



1. Lies die Texte sehr gründlich und unterstreiche unbekannte Wörter. Nutze das Internet, um die Bedeutung der Begriffe herauszufinden.
2. Fertige eine ordentliche Tabelle an, in der du die einzelnen Dienste und Berufe innerhalb einer Kirchengemeinde stichwortartig in eigenen Worten darstellst. Bitte nutze dein Heft/Papier im Querformat und benutze ein Lineal.

Hier ist ein Muster für eine Tabelle:

Name des Dienstes/Berufes	Aufgaben innerhalb der Gemeinde	Besonderheiten
Pastoralassistentin
...

